

suchswesen in Oesterr., gem. mit A. v. Liebenberg, 1886ff.; Kurze Berr. des Ver. zur Förderung des landwirtschaftlichen Versuchswesens in Oesterr. 1894ff.

L.: 70. Geburtstag des Dr. hon. E. P., in: *Wr. Landwirtschaftliche Ztg.* 69, 1919, S. 682; H. Kaserer, E. P., ebenda, 74, 1924, S. 384; Zum 80. Geburtsfeste von Dr. h. c. E. v. P., ebenda, 79, 1929, S. 436; F. Schindler, K. 80. narozeninám čestného ... Dr. h. c. agr. a Dr. h. c. techn. E. P., in: *Věstník Československé akad. zemědělské v Praze* 5, 1929, S. 866ff. (mit Werksverzeichnis); F. Chmelář, K devadesátým narozeninám Dr. h. c. E. z P., ebenda, 15, 1939, S. 426f.; E. v. Tschermak-Seysenegg, Dr. h. c. E. v. P. - 90 Jahre alt, in: *Wr. Landwirtschaftliche Ztg.* 89, 1939, S. 339; ders., Dr. h. c. E. Ritter v. P. zum Gedächtnis, in: *Die Landwirtschaft* 23/24, 1949, S. 373; J. Baxa, Die Familie v. P., in: *Mähr.-Schles. Heimat* 5, 1960, S. 215ff.; Otto, *Erg. Bd. V/1*; E. v. Tschermak-Seysenegg, *Leben und Wirken eines österr. Pflanzenzüchters*, 1958, s. Reg. (K. Ehrendorfer)

Proskowetz von Proskow und Marstorff

Maximilian, Agronom und Diplomat. * Kwasitz (Kvasice, Mähren), 4. 11. 1851; † Fort Wayne, Ind. (USA), 18. 9. 1898. Sohn des Agronomen und Industriellen Emanuel P. v. P. u. M. d. Ä. (s. d.), Bruder des Vorigen; stud. nach Absolv. des Schottengymn. in Wien 1869-73 an der Univ. Wien Jus, 1874 Dr. jur. Nach kurzer Advokaturspraxis wandte sich P. jedoch der Landwirtschaft zu und erwarb durch theoret. (in Wien und Halle a. d. Saale) und prakt. Stud. (auf verschiedenen Domänen in der Monarchie) weitreichende Kenntnisse auf diesem Gebiet, die er in diversen Funktionen bei land- und forstwirtschaftlichen Ausst. und Kongressen (Wien 1882 und 1890, Budapest 1885, Den Haag 1891) sowie als Publizist verwertete. Ausgedehnte Reisen (bes. 1878, 1880, 1888/89 und eine Weltreise 1894), vorwiegend unter volkswirtschaftlichem Aspekt unternommen, fanden in anregend geschriebenen Reisebüchern ihren publizist. Niederschlag. 1896 ergriff P., der 1892-95 Mitgl. des Zollbeirates gewesen war, die diplom. Laufbahn und wurde nach kurzer Dienstzeitteilung bei den Gen.-Konsulaten in Smyrna und New York 1897 Konsul in Chicago, kam jedoch im darauffolgenden Jahr bei einem Eisenbahnunfall ums Leben. P., Mitgl. verschiedener in- und ausländ. gel. Ges., engagierte sich vor allem auch im Kampf gegen den Alkoholismus: er war 1884 Mitbegründer und bis 1896 Präs. des Österr. Ver. gegen Trunksucht, dessen Mitt. Bl. er ab 1885 red.

W.: Streifzüge eines Landwirths, 1881; Vom Newstrand nach Samarkand, 1889; Die Victoria-Baum-schule des Herrn F. Wannick zu Schöllschitz in Mähren, 1890; Führer durch die Land- und Forstwirtschaft Österr., 1890 (dt. und französis.); Der internationale landwirtschaftliche Congress im Haag, 7.-14. 9. 1891,

1891; etc. Zahlreiche Beitr. in Z. und Ztg. Mitarbeit: Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild, Bd. Mähren und Schlesien, 1897. Hrsg.: J. v. Proskowetz, Tagebuchbl., 1891.

L.: *Fremden-Bl.*, N. Fr. Pr. und N. Wr. Tagbl. vom 20. und 24. 9. 1898; *Neues Wr. Journal* vom 20., *Wr. Ztg.* vom 21. 9. 1898; Dr. M. Ritter v. P. †, in: *Wr. Landwirtschaftliche Ztg.* 48, 1898, S. 636; † Dr. M. Ritter v. P. zu P. u. M., ..., in: *Mithr. der k. k. Geograph. Ges. in Wien* 41, 1898, S. 621ff.; J. Baxa, Die Familie v. P., in: *Mähr.-Schles. Heimat* 5, 1960, S. 215ff.; ADB; *Biograph. Jb.* 3, 1900; *Giebisch-Gugitz*; *Kosch*; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *Kosch, Staatshdb.*; H. Heller, *Mährens Männer der Gegenwart* 3, 1889; E. v. Proskowetz, M. v. P. Mit einem Epilog: F. v. Proskowetz, 1899 (mit Werksverzeichnis); *Haus-, Hof- und Staatsarchiv*, Wien. (E. Lebensaft)

Prosniz Adolf, Pianist, Fachschriftsteller und Musikpädagoge. * Prag, 2. 12. 1829; † Wien, 23. 2. 1917. War in Prag Schüler von J. Proksch (s. d.) und Tomaschek. Nach ausgedehnten Konzertreisen ließ sich P. in Wien zunächst als Klavierlehrer nieder; 1869-1900 unterrichtete er am Konservatorium der Ges. der Musikfreunde Musikgeschichte, 1873-94 auch allg. Musiklehre, daneben leitete er ab 1875 die Ausbildungskl. für Klavier. P., der auch im Privatunterricht zahlreiche Schüler heranbildete, verfaßte einige geschätzte Lehrbücher.

W.: Grundriß der allg. Musiklehre, ..., 2 He., 1875-78, H. 1, 7. Aufl. 1905, H. 2, 5. Aufl. 1911; Hdb. der Clavier-Literatur, 2 Bde., 1884-1907, 2. Aufl. 1908; Compendium der Musikgeschichte, ..., 3 Bde., 1889-1915, Bd. 1-2, 3. Aufl. (= Universal-Edition 84-85), 1920-21; etc. Hrsg.: *Hist. Klavierliteratur* aus dem 16., 17. und 18. Jh., 9 He., 1908.

L.: E. Mandyczewski, A. P. †, in: *Musikpädagog.* Z. 7, 1917, S. 49f.; *Jb. der Musikbibl. Peters für 1917*, 1918, S. 90; Aberj; Baker; *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*; Eisenberg, 1893, Bd. 1; *Frank-Allmann*; Moser; Riemann. (Ch. Harten)

Prost P. Josef, CSSR, Missionar. * Freinberg (OÖ), 11. 1. 1804; † Puchheim (OÖ), 19. 3. 1885. Trat 1827 in das Prämonstratenser Chorherrenstift Schlägl (OÖ) ein und stud. 1828-30 an der Univ. Wien Theol. 1829 trat er in den Redemptoristenorden ein, legte 1831 die Gelübde ab und wirkte nach der Priesterweihe (1832) in der Seelsorge in Bad Aussee (Stmk.). 1835 wurde P. gem. mit P. P. Czakerl vom Orden nach Amerika gesandt mit der Vollmacht, Novizen aufzunehmen, Niederlassungen zu gründen und die Kongregation zu leiten. Unter größten Entbehnungen und Schwierigkeiten nahm P. Gründungen in Rochester, N. Y. (1836), Pittsburgh, Pa. (1839) und Baltimore, Md. (1840) vor und wirkte beim Provinzialkonzil des amerikanischen Episkopates mit. 1842 kehrte er nach Europa zu-